



GRUNDLAGEN-STUDIE ZUM ZWEITEN KOMMEN DES MESSIAS

Übersetzung



**Und die Massen waren erstaunt und sagten
“Kann das der Sohn Davids sein?”**

Matth. 12:23

Einführung

Wenn man die Umstände und Bedingungen des *“Zweiten Kommens”*, also den *2. Advent*, des Messias untersucht, ist es wichtig, sich daran zu erinnern, dass die Schrift diese Wiederkehr als einen von der Entrückung (Rapture) der Kirche unabhängigen und herausragenden Vorgang darstellt. Im Gegensatz zur Wiederkehr des Messias auf die Erde, ist die Entrückung an keine Vorbedingung geknüpft.

Die Schrift sagt, dass die Entrückung der Kirche einige Zeit v o r der großen Katastrophe, der großen Drangsal also (der Tribulation) -dem extensiven Leiden der Welt- sein wird, wenn wir auch nicht den genauen Zeitpunkt kennen.

Eben weil daran keine Vorbedingungen geknüpft sind, kann die Entrückung an jedem beliebigen Zeitpunkt stattfinden.

Das Zweite Kommen des Messias jedoch hat eine entscheidende Vorbedingung. Eine bestimmte Sache muss vorher eintreten, bevor der Messias auf die Erde zurückkehrt um Sein Königreich zu etablieren.

Der Hintergrund dieser Studie ist es, die Grundlage für das zweite Kommen des Messias zu ergründen.

Sie ist in zwei Teile gegliedert:

“Zurückweisung der Anerkennung seiner Messiasschaft” und **“Vorbedingung zu “Seinem Zweiten Kommen”**.

I. Die ZURÜCKWEISUNG DER ANERKENNUNG SEINER MESSIASSCHAFT

Um die Bedingung für Sein Zweites Kommen verstehen zu können, ist es notwendig, dass wir erst verstehen, was passierte als die Messiasschaft von Jesus (Yeshua) zurückgewiesen wurde: Nach dem Evangelium von Matthäus, Kapitel 4 bis Kapitel 12, zieht Jesus durch Israel und predigt *“das kommende Königreich”*, das schon die (jüdischen) Propheten angekündigt hatten und Er untermauert Seine Predigt mit vielen Wundern. Der **Hintergrund der Wunder ist es, Seiner Person und Seiner Botschaft Autorität und Authentizität zu verleihen**. Es sind Zeichen, die die Nation Israel dazu bringen sollten, Entscheidungen zu treffen im Zusammenhang mit Seiner Person -das Er der erhsehnte Messias ist- mit Seiner Botschaft -dem Königreich Gottes in dieser Welt-.

In Matthäus 12 änderte sich das Bild grundlegend. Die Zurückweisung oder Verweigerung der Anerkennung Seiner Messiasschaft (Anmerkung der Übersetzerin und Botin, die ganz eindeutig auch politisch ist, gerichtet auf die Wiederaufnahme der gesamten Schöpfung durch den Schöpfer) wird ab Kapitel 12:22-37 beschrieben.

Unter den vielen Wundern, die Jesus (Yeshua) vollbrachte, ist eines besonders hervorzuheben: die



GRUNDLAGEN-STUDIE ZUM ZWEITEN KOMMEN DES MESSIAS

Übersetzung



Austreibung böser Geister (Exorzismus). Vers 27 legt dar, dass zu den jüdischen Praktiken auch Exorzismus gehörte. Im jüdischen Exorzismus musste zunächst mit dem „bösen Geist (dem abgefallenen Engel) eine Kommunikation aufgenommen werden, da man den Namen des jeweiligen Geistes herausfinden musste. Dann, mit der Nennung des Namens des jeweiligen Dämonen, konnte dieser aus dem Körper und Geist seines Opfers heraus geordert werden. In anderen Fällen hat Yeshua eine andere jüdische Methode angewandt, die in Lukas 8:30 (Anmerkung: Legionen, die vielen, die einen Menschen befallen) beschrieben wird. **Wenn Dämonen sprechen, gebrauchen sie die Stimmbänder ihres Opfers.** Wenn es sich aber um einen taubstummen Dämonen handelte, wirkte die Methode nicht, denn mit solch einem Dämonen kann man nicht in Verbindung treten. Aber die *jüdische Theologie lehrte, dass, wenn der Messias kommen würde, Er selbst diese Art eines Dämons austreiben würde.* Jesus bestätigte die bis dato gelehrt jüdische Beobachtung, dass diese Art von Dämon existiert und durch die bekannten Praktiken nicht ausgetrieben werden kann, nachzulesen in Markus 9:17-29, besonders in Versen 17, 25 und 29.

Jesus, dem Messias, gelang es diesen Dämon zu exorzieren, wie man in Vers 22 lesen kann: „Dann wurde Ihm einer gebracht, der blind und taubstumm war: *„und Er heilte ihn, so, dass dieser sprechen und sehen konnte.“*“

Die Menschen begannen zu fragen (Matth.Kap.12:23: **Und die Massen waren erstaunt und sagten “Kann das der Sohn Davids sein?”**

Die Frage war, „Kann Jesus wirklich der Messias sein?“ Das war **die Schlüsselfrage** seiner Wunder und er wollte bestätigen, dass Er wirklich der „Sohn Davids“ war. **Aber die Leute (Anmerk: “die Kinder”) wollten diese Entscheidung über Ihn nicht selbständig treffen, weshalb sie sich an ihre religiösen Leiter wandten, die Pharisäer.** Sie verlangten eine Entscheidung darüber von ihnen. Sie erwarteten also eine Entscheidung von „ihren Führern“ (Abmerk:”bis heute“), dass er entweder der Messias sei oder eben nicht. *Wenn Er nicht der erwartete Messias war, dann mussten die religiösen Führer eine Erklärung für all die Wunder abgeben,* die Er getan hatte, ganz besonders aber im Hinblick auf **das Wunder, das ALLEIN der echte Messias tun konnte!**

Die Pharisäer entschieden (Vers 24): *Als die Pharisäer das hörten, widersprachen sie: Dieser Mann kann die bösen Geister nur mit der Hilfe Satans (auch Beelzebub genannt, der Prinz der Dämonen) austreiben.*

Sie weigerten sich, Jesus anzuerkennen, weil er nicht in ihr Schema passte; er verhielt sich nicht, wie nach ihrer Meinung der Messias sich verhalten müsse. Ihre Erklärung zu Seinen Wundern war, dass er im Bunde sein müsse mit Satan selbst, um so etwas fertig zu bringen.

Das also war die offizielle Erklärung für die „Abweisung der Messiasschaft des Jesus von Nazareth“. Es ist der „Sauerteig“ der Pharisäer (Lk. 12:1: „...Lasst euch nicht von ihrer Scheinheiligkeit anstecken“) war der Satz, mit dem Jesus seine Anhänger warnte. Sie sollten sich vor dem Sauerteig der Pharisäer in Acht nehmen, womit gemeint war, dass die Behauptung der Pharisäer, dass „Er“ von Dämonen beherrscht sei, nicht „aufgehen“ solle, dass sie sich also nicht von dieser falschen Behauptung „anstecken“ lassen sollten. **Die Behauptung der Pharisäer war also der Grund, das Jesus nicht als Messias anerkannt wurde.**



GRUNDLAGEN-STUDIE ZUM ZWEITEN KOMMEN DES MESSIAS

Übersetzung



Die Antwort Christi ist niedergeschrieben in den Versen 25-29: *„Wohl wissend, was sie dachten, sagte Er zu ihnen: jedes Königreich, dass in sich erschüttert ist, wird zu Fall gebracht, so ist es auch mit jeder Stadt und jedem Haus: wenn also Satan Satan austreibt, wäre er ja gegen sich selbst. Wie also könne sein Königreich Bestand haben? Wenn also Ich Dämonen austreibe mit der Hilfe von Beelzebub, mit wessen Hilfe treiben eure Söhne dann Dämonen aus? Deshalb werden sie eure Richter sein. Wenn aber Ich Dämonen durch die Hilfe des Heiligen Geistes austreibe, dann ist das Königreich Gottes nah herbei gekommen. Oder wie könnte man anders an die Güter des Starken kommen, es sei denn man würde ihn erst binden?“*

Der Messias antwortete ihnen, dass ihre Behauptung ja nicht stimmen könne, da das voraussetzen würde, dass Satans Reich uneinig in sich wäre.

Und das Gericht wurde verhängt über diese Generation an dem Tag, Verse 30-37: *„Der, der nicht für Mich ist, ist gegen Mich, und der, der nicht zusammen mit Mir erntet, zerstreut. Darum sage Ich euch, jede Sünde und jede Blasphemie wird dem Menschen vergeben; aber Blasphemie gegen den Heiligen Geist wird nicht vergeben. Und wer auch immer das Wort gegen den Sohn der Menschen erhebt, ihm wird es vergeben; wer aber gegen den Heiligen Geist spricht, ihm soll nicht vergeben werden. Nicht in dieser Welt und auch nicht der, die kommt. Entweder der Baum wird gepflegt und seine Früchte sind gut, oder der Baum wird vernachlässigt (er wird korrumpiert) und seine Früchte werden faul: denn der Baum wird gekannt wegen seiner Frucht. Ihr, die ihr Kinder von Vipern und Nattern seid, wie könnt ihr, die ihr teuflisch seid, Gutes sagen? Denn aus dem Reichtum des Herzen spricht der Mund. Der Gute spricht aus seinem Reichtum an Weisheit und bringt gute Früchte hervor: und der, dessen Herz teuflisch gesinnt ist, der erzeugt satanische Früchte. Und Ich sage euch, jedes überflüssige und unnütze, ja jedes unguete Wort, das der Mensch spricht, von ihm soll Verantwortung dafür gefordert werden am Tage der Rechtsprechung. Denn bei euren Worten werdet ihr gerichtet, diesen Weg oder den anderen.“*

In Vers 31 wird darüber berichtet, dass die damalige Generation die unentschuld bare Sünde begangen hatte: Blasphemie gegen den Heiligen Geist. Es ist unbedingt unerlässlich zu verstehen, was genau Blasphemie gegen den Heiligen Geist beinhaltet und es muss demgemäß auch interpretiert werden. Die nicht-entschuld bare Sünde ist keine individuelle Sünde, sondern es ist eine nationale Sünde. Die Sünde wurde begangen durch die Generation, die in der Zeit Christi lebte, sie kann deshalb auch nicht den nachfolgenden Generationen der Juden angelastet werden. Diese nationale Sünde der Abweisung des Messias, der physisch anwesend gewesen ist, wurde begründet damit, dass Er unter Einfluss eines Dämons gewesen sei. *Das war aus der Sicht Gottes unentschuldbar und das Gericht wurde verhängt. Die Rechtsprechung wurde 40 Jahre später umgesetzt, in anno domini 70, als Jerusalem und der Tempel zerstört wurden, und das jüdische Volk in alle Welt zerstreut. Das heißt aber nicht, dass Einzelne dieser Generation nicht doch gerettet worden sind, denn es gab Viele. Es heißt aber auch, dass sie nicht verhindern konnten, dass Jerusalem, dass der Tempel zerstört wurde.*

A. Das Zeichen der Auferstehung: Matthäus 12:38-40

Bestimmte Leute der Schreiber und Pharisäer antworteten Ihm und sagten, Lehrer, wir hätten gern ein Zeichen von Dir. Er aber antwortete und sagte zu ihnen: Eine teuflische und betrügerische Generation verlangt ein Zeichen! Da aber soll ihnen kein Zeichen gegeben werden,



GRUNDLAGEN-STUDIE ZUM ZWEITEN KOMMEN DES MESSIAS

Übersetzung



außer das Zeichen des Propheten Jona: denn so wie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des Walfisches gewesen war, so soll der Sohn der Menschen ebenfalls drei Tage und drei Nächte im Herzen der Erde sein.

Die Pharisäer waren überwältigt von dieser Ankündigung des Gerichts. Sie versuchten, ihr Sakrileg gegen den Messias rückgängig zu machen, wie in Vers 38 dokumentiert, indem sie ein Zeichen verlangten, gleichsam, als wenn Jesus während der ganzen vergangenen Zeit, die er predigte, nichts getan hätte um Seinen Anspruch zu beweisen! *Vers 39 zeigt, dass im Verlauf des Geschehens ein Umdenken im Zusammenhang mit Seinen Wundern sich kundtat: von nun an sollte es keine Zeichen für diese Nation mehr geben, bis auf eines.* Während der Messias selbst noch nach den in Kap 12 erzählten Begebenheiten Wunder geschehen ließ, *so änderte sich doch das Ziel, das Er ursprünglich verfolgt hatte.* Die Wunder dienten nicht mehr zur Untermauerung Seines Anspruchs, noch Seiner Botschaft, um die Nation zur Entscheidung zu bringen – die Entscheidung war an dem Punkt bereits gefallen – **jetzt zielten Seine Wunder auf die Entfaltung der zwölf Apostel**, deren Auftrag eine neue, eine andere Art theologischer Sinnhaftigkeit annehmen sollten als ein Resultat der Ablehnung des Messias. **Es ist die Pastorale, die die Apostel im Buch Apostelgeschichte erfüllten.**

Für diese vergangene Generation sollte es nur noch ein Zeichen geben, *das Zeichen des Jona. Das Zeichen der Wiederauferstehung.* <http://www.blog.de/group/zeitfragmente-visionen/fische> Es ist ein Zeichen, das Israel an drei Begebenheiten gegeben wurde : *bei der Auferstehung des Lazarus (Jn. 11:1-46); bei der Auferstehung des Messias (Matth. 16:1-4); und bei der Auferstehung der zwei Zeugen der großen Drangsal (Off. 11:3-13).* Die beiden ersten Zeichen wurden abgelehnt. Das dritte Zeichen wird einst akzeptiert werden, denn die Auferstehung der beiden Zeugen wird zur Errettung der Juden Jerusalems führen.

B. Sauber, aufgeräumt und leer: Matthäus 12:41-45

Am Tag des Gerichtes werden die Bewohner von Ninive aufstehen und diese Generation schuldig sprechen, denn sie änderten ihr Leben als Jona sie warnte und siehe, hier steht Einer, der größer ist als Jona. Die Königin des Südens wird aufstehen und diese Generation richten und sie wird sie schuldig sprechen, denn sie kam von den Enden der Erde um die Weisheit Salomos zu hören und siehe, hier steht Einer, der ist größer als Salomo. Aber er, der böse, der unkeusche Geist, wenn er den Menschen verlassen hat, durchwandert er wüste, wasserlose Gegenden, auf der Suche nach Ruhe, aber er findet sie nicht. Dann sagt er sich, ich werde in die Bleibe zurückkehren, die ich verließ; und wenn er dann zurückgekehrt ist, findet er sie sauber, aufgeräumt und leer. Darum geht er hin und holt zu sich sieben andere Geister, schlimmer noch als er und sie richten sich in der Bleibe ein. So verschlechtert sich der Zustand des Menschen mehr noch als zuvor.

Auch diese Passage zeigt, das Jesus (Yeshua) für diese einstige Generation am Tage des Gerichts den Schuldspruch bereit hält. Es ist auffallend, wie oft die Worte „diese Generation“ in diesem kurzen Text erscheinen. In **Vers 41 wird Ninive** beispielgebend genannt und es wird erklärt, *warum* Ninive einst Gericht sitzen wird über diese damalige Generation. Und das gleiche gilt für **die Königin von Saba**, über **deren Gründe Vers 42** spricht, auch sie wird am Richtertisch über die damalige Generation das Urteil verhängen. **Die Menschen in beiden Fällen waren Fremde**



GRUNDLAGEN-STUDIE ZUM ZWEITEN KOMMEN DES MESSIAS

Übersetzung



(Nicht-Juden). Sie reagierten völlig offen obwohl sie vermutlich nichts über die Offenbarungen wussten, noch hatten sie Wunder erlebt. Ganz im Gegensatz zu der bewussten Generation.

Die Verse 43-45 ziehen ein Fazit mit dem kommenden Schuldspruch, der vergleichend durch die *Illustration des Verhaltens des bösen Geistes dargestellt wird*. Jesus erzählte die Geschichte über den bösen Geist, der aus eigenem Antrieb den Mann, den er kontrolliert hatte, und der seine Heimstatt war, verlies. Als er aber keinen anderen Menschen fand, den er beherrschen konnte, kehrte er in sein vorheriges Opfer zurück. Jener Mensch war inzwischen zu Verstand gekommen, die Zeit ohne Kontrolle des Boshafte hatte ihm ein aufgeräumtes, gutes Wesen beschert. Man kann mutmaßen, dass dieser Mensch eine Phase der Ausgeglichenheit erlebte, denn der böse Geist stellte fest, dass seine frühere Behausung noch „leer“ war. **Daraus kann man schließen, dass dieser Mensch versäumt hatte, sein Leben, sein Inneres mit dem Heiligen Geist zu füllen.** Noch war inzwischen ein anderer böser Geist in ihn gedrungen. Da ist der Dämon wieder in den Mann eingedrungen und er lud sieben andere, noch üblere Dämonen ein mit ihm dort zu wohnen. Das Resultat war, dass der Mann in einen (charakterlich und moralisch) schlimmeren Zustand geriet, als er anfänglich gewesen war als er noch von dem einen Dämonen besessen gewesen war. Nach dem ihn der Dämon jedoch verlassen hatte, stand ihm die **Möglichkeit offen, sein Leben durch den Heiligen Geist bestimmen zu lassen. Das hatte er versäumt. Jetzt war er in einem radikaleren Zustand** als zuvor, denn nun **war er besessen von acht Dämonen.**

Die Quintessenz dieser Geschichte wird oft versäumt: Der Messias schloss die Story mit der Feststellung, das auf die damalige korrupte Generation bzw. Gesellschaft zutreffen wird, ja zutrifft, was nun für den Mann gültig war. Die damalige Generation begann mit dem Prediger und Täufer Johannes. Sein Auftrag war es gewesen, die damalige Gesellschaft auf die Ankunft des Messias vorzubereiten. Durch seine Predigten wurde die Gesellschaft *gereinigt*, wurde sie *aufgeräumt. Vorbereitet*. Aber jetzt, da der Messias gekommen war, lehnten sie ihn ab, sie waren durch Dämonen besessen. *Die Nation, die gereinigt und vorbereitet war, blieb leer, denn sie lehnten Ihn ab, den Messias. Und weil sie das taten, blieb ihr Haus leer*, damit haben sie besiegelt, dass ihr letzter Zustand schlimmer sein wird, als ihr anfänglicher.

Die Generation begann als sie unter römischer Kontrolle war. Obwohl das so war, so hatten sie dennoch ein nationales Verständnis. Sie hatten eine halb-autonome eigene Form einer Regierung welche der Sanhedrin war. Jerusalem zeichnete sich aus durch seine herodianischen, prachtvollen Bauten, die religiösen Zeremonien im Tempel wurden weiterhin ausgeübt. Später jedoch, im Jahr 70 anno domini, hörte die nationale Identität auf zu existieren, man kann sagen durch das Zurückweisen, die Ablehnung des Messias mit dem daraus resultierenden Zusammenbruch. Sie wurden von der römischen Armee in alle Winde zerstreut. Der Tempel, das Zentrum des Judaismus, wurde dem Boden gleichgemacht (Anmerkung: wie Jesus vorausgesagt hatte, blieb kein Stein auf dem anderen.) So wurden die Juden letztendlich über die ganze Welt zerstreut. Damit erfüllte sich (in dieser Welt), dass jene Generation in einen schlimmeren Zustand geriet, als sie anfänglich gewesen war. Von einem unterdrückten Volk wurden sie zu einem Volk ohne Land und ohne nationale Identität; sie wurden in alle Welt zerstreut.



GRUNDLAGEN-STUDIE ZUM ZWEITEN KOMMEN DES MESSIAS

Übersetzung



C. Das Zeichen Jona: Johannes 11:1-57

Selbst nach den Begebenheiten, die Matthäus 12 erzählt, verlangten die Pharisäer von Christus ein Zeichen, damit sie erkennen könnten, dass Er der versprochene Messias ist (Matth. 16:1-4). Er hat sich jedesmal geweigert, ihnen ein weiteres Zeichen zu geben bis auf eines, **das Zeichen des Jona, welches das Zeichen der Auferstehung ist..**

Die Auferstehung des Lazarus, beschrieben in Johannes 11:1-44, ist diese Präsentation des Zeichens Jona. Der Messias hatte noch andere von den Toten auferstehen lassen, aber diese Begebenheiten waren nur in wenigen Versen niedergeschrieben. Aber hier, in diesem Fall, schreibt der Apostel Johannes in 44 Versen sehr detailliert über die Auferstehung des Lazarus. Warum? *Weil es das Zeichen des Jona ist, das Jesus versprochen hatte.* Vers 42 sagt sehr deutlich, für wen Lazarus' Auferstehung inziert wurde: für das jüdische Volk: *Obwohl Ich wusste, dass Du Mich immer hörtest, so rief Ich Dich wegen des vielen Volkes, das herum war, damit sie zum Glauben kommen sollten, dass Du Mich gesandt hast.*

Wir erfahren aus der Antwort der Juden niedergeschrieben in den Versen 45-46: *Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren, wurden Zeugen dessen, was ER tat und sie glaubten Ihm. Einige aber gingen zu den Pharisäern und erzählten, was Jesus getan hatte.*

Vers 45 erzählt, dass einige der Juden das Zeichen Jona verstanden hatten und Ihm glaubten. Andere wiederum wollten dazu lieber irgendeine Aussage oder Erklärung von ihren geistlichen Führern, das waren diejenigen, die die Taten Jesu den Pharisäern hinterbrachten. Da dies das Zeichen war, das Jesus ihnen versprochen hatte, mussten sie auf die eine oder andere Weise reagieren.

D: Der Beschluss der Sanhedrin: Johannes 11:47-50 und 53

Der Hohepriester und die Pharisäer kamen zusammen um sich zu besprechen: "Was tun wir? Dieser Mann lässt viele Zeichen sehen. Wenn wir ihn ungeschoren lassen, werden die Menschen an ihn glauben. Die Römer aber werden kommen und uns die Gewalt über den Tempel und die Nation wegnehmen. Aber Kaiaphas, der Hohepriester, der in dem Jahr berufen war, sagte zu ihnen: "ihr begreift gar nichts, und ihr vergesst, dass ein Mann den Menschen ausgewählt werden muss um zu sterben, damit nicht das ganze Volk vergeht.

In Vers 53 steht: An dem Tag beschlossen sie, dass er zu sterben hat.

Die Pharisäer hielten sich an ihren früheren Beschluss, wie in Matth 12 beschrieben. Der Rat (Sanhedrin) trat wieder zusammen um zu beschliessen wie sie sich im *Falle des Zeichens Jona'*, das *durch die Auferstehung des Lazarus offenbar geworden war*, verhalten sollten. Sie verständigten sich darauf, ein Verdikt zu verfassen, in welchem die **Abweisung des Anspruchs des Herrn niedergelegt werden sollte** und suchten nach einer Gelegenheit, an der sie ihn zu



GRUNDLAGEN-STUDIE ZUM ZWEITEN KOMMEN DES MESSIAS

Übersetzung



Tode bringen konnten. Damit war die Abweisung des Anspruchs auf Messiasschaft Jesu erfüllt. Und sie gingen noch einen Schritt weiter, indem sie ihn zum Tode verurteilten.

Verse 54-57 vermitteln die Auswirkungen des Beschlusses des Rats. Vers 54 schildert, dass sich der Messias mit den Jüngern zunächst an den Rand der Wüste nach Efraim zurückzog, denn Seine Zeit war noch nicht gekommen. Des weiteren fragten die Menschen im Lichte der Auferstehung des Lazarus noch immer nach der Bewandnis, die es mit Ihm auf sich hatte. Und letztlich wurde der Beschluss des Rates (Sanhedrin) unter den Massen bekannt, Vers 57 berichtet darüber: *Die oberen Priester und die Pharisäer befahlen, dass gemeldet werden solle, wenn Jemand wüsste wo sich Jesus befindet, damit sie Ihn festnehmen könnten.*

Sie suchten nach einer Gelegenheit, ihn richten (umbringen) zu können. Die *Ablehnung der Anerkennung des Messias*, über die Matthäus 12 berichtet, erfuhr einen Höhepunkt in Johannes 11, als deutlich das Todesurteil über dem Messias schwebt. Das Zeichen Jona, repräsentiert durch die Auferstehung des Lazarus, wurde ebenfalls abgelehnt.

E. Der triumphale Einzug: Lukas 19:41-44

Als er näher kam, und die Stadt (Jerusalem) liegen sah, weinte er über sie (und die Einwohner): „Wenn du, in diesen Tagen, wüsstest, was dazu gehört, Frieden zu haben! Aber jetzt sind diese Dinge vor deinen Augen verborgen. Nun werden die Tage kommen, in denen deine Feinde Wälle um dich bauen und sie werden dich auf allen Seiten eingrenzen und sie werden trachten, dich zu zerschmettern, wie auch die Kinder in dir, und sie werden keinen Stein auf dem anderen lassen, denn du erkanntest nicht die Zeit, in der die Hand Gottes sich dir entgegenstreckte.

Hier wird die unentschuld bare Sünde, die *Ablehnung des Messias*, noch deutlicher beschrieben. Die Passage beschreibt den triumphalen Einzug Jesu Christi in Jerusalem. Vers 38 spricht darüber, wie Tausende der Juden jubelten „*Gesegnet ist der König, der im Auftrag des Herrn kommt*“. Dieser Gruß ist in der jüdischen Tradition ein offiziell messianischer Gruß, der auf Psalm 118:26 basiert. **Das (anwesende) jüdische Volk rief Seine Messiasschaft aus**, als er sich Jerusalem näherte. **Aber die Führer des Volkes hatten bereits diese unentschuld bare Sünde begangen! Und somit war die (göttliche) Verurteilung der Generation bereits erfolgt!**

Da es sich hier um eine Sünde handelte, die unentschuld bar ist, kann der Richterspruch nicht revidiert werden. (Anmerkung: alles wird vergeben den Menschen, ausgenommen Blasphemie gegen den Heiligen Geist und darum geht es im gesamten Kontext).

Obwohl das Volk Ihn erkannt hatte und Seinen Anspruch (nun, bei Seinem Einzug) bestätigte, hatte Jesus (bereits) Seinen Urteilsspruch über Jerusalem verhängt.

F. Die Anklage der Pharisäer: Matthäus 23:1-36

Dieses gesamte Kapitel befasst sich mit Anklage und Verdammung der Schriftgelehrten und der Pharisäer, den Führern Israels, für eine Reihe von Sünden. Die Verse 1-12 behandeln die *Verurteilung ihrer Heuchelei*. Die Verse 13-14 *verurteilen ihr Anführen der Nation zur Verleugnung der Messiasschaft Jesu Christi (Yeshua)*. In Vers 15 wird über ihre Schuld an der



GRUNDLAGEN-STUDIE ZUM ZWEITEN KOMMEN DES MESSIAS

Übersetzung



Korrumpierung der Proselyten gesprochen. In den Versen 16-22 werden sie verurteilt dafür, dass sie **durch ihre pharisäischen Traditionen das Mosaische Gesetz ineffektiv gemacht** haben. In den Versen 23-24 werden sie verurteilt, weil sie sich über das geringe Volk erhoben. Die Verse 25-28 behandeln ihre Oberflächlichkeit, denn sie sind nur mit Äußerlichkeiten befasst. Und in den Versen 29-36 werden sie verurteilt für ihre Ablehnung der Propheten. Zwei Schlüsselsegmente dieser Studie werden sich mit dieser Anklage bzw. Verurteilung befassen.

1. Matthäus 23:13

Schämt euch, ihr Schreiber und Pharisäer, ihr Heuchler! Denn ihr habt das Königreich Gottes den Menschen verschlossen: ihr wisst, dass ihr es nicht erreichen werdet und darum tut ihr alles, Jene zu hindern es zu erreichen, die es erreichen können.

Die Pharisäer wurden also angeklagt für ihre Ablehnung des Messias sowie auch dafür, dass sie auch die *Nation aufriefen und verführten Jesu Messiasschaft in Zweifel zu ziehen*. Dies ist ein wichtiger Punkt, um zu verstehen, was die Grundlage für das zweite Kommen des Messias ist.

2. Matthäus 23:29-36

Schämt euch, ihr Schreiber (Gesetzeslehrer) und Pharisäer, ihr Heuchler! Denn ihr habt die Gräber der Propheten gebaut. Ihr seid für den (falschen) Schmuck der Grabmäler der Gerechten verantwortlich, denn ihr sagt, wenn wir in den Tagen unserer Väter gelebt hätten, hätten wir nicht teil gehabt an der Verfolgung der Propheten. Dabei bezeugt ihr selbst, dass ihr die Söhne derjenigen seid, die die Propheten ermordeten. Ihr erfüllt das Maß eurer Väter. Ihr Schlangen, ihr Nachfahren von Vipern, wie solltet ihr in der Lage sein, der Hölle zu entkommen?! Weil das so ist, passt gut auf, sende ich euch Propheten, Weise und auch wirkliche Gesetzeslehrer: einige von ihnen werdet ihr umbringen indem ihr sie kreuzigt, andere werdet ihr in den Synagogen auspeitschen und ihr werdet sie von Stadt zu Stadt verfolgen: denn, das sei euch gesagt, alles Blut der Gerechten wird auf euch kommen, angefangen von Abel dem Gerechten, bis hin zu Zachariah (Secharja), dem Sohn von Barachiah (Berechja), den ihr zwischen dem Allerheiligsten und dem Altar erschlagen habt. Ich sage euch, alle diese Schandtaten werden über diese Generation kommen.

In diesen Versen wird die Schwere der Vergehen der damaligen Generation besprochen. Der Richterspruch ist hauptsächlich über die Führer verhängt worden, aber auch über jenes Volk, dass sich von den Führern in der Abweisung der Messiasschaft Christi anstiften ließ. Yeshua machte deutlich, dass sie sich nicht nur zu verantworten hätten für Seine Abweisung, sondern auch für die Ermordung der Propheten des Alten Testaments.

In der jüdischen Reihenfolge der Bücher des Alten Testaments, welches Jesus gebrauchte, ist das erste Buch die „Genesis“; in diesem Teil wird über die Ermordung von Abel berichtet.

Das letzte Buch ist „die II. Chronik“, in der Zechariah genannt wird. Yeshua (Jesus) bezeugte, dass sie schuldig an all dem vergossenen Blut sind; angefangen bei „Genesis“ bis hin zur „2ten Chronik“ - in der Art, wie wir heute sagen würden „angefangen bei Genesis bis hin zur Offenbarung“. Damit wurde die damalige Generation schuldig gesprochen für das vergossene Blut der Propheten des Alten Testaments.



GRUNDLAGEN-STUDIE ZUM ZWEITEN KOMMEN DES MESSIAS

Übersetzung



Der Grund dafür ist, dass Gott alles, was Er über den Messias zu sagen hatte, bereits durch die Propheten hat sagen lassen.

Diese vergangene Generation verfügte zu der Zeit bereits über das gesamte Alte Testament. Desweiteren hatten sie die Rufe von Johannes dem Täufer gehört, der das baldige Kommen des Messias angekündigt hatte. *Sie hatten die physische Manifestation und Präsenz des Messias Jesus, der den Beweis Seiner Authentizität mit allen Zeichen, die vorhergesagt waren, angetreten hatte.* Trotzdem haben sie ihn abgelehnt, sie folgten dem Vorbild ihrer Führer. Das ist nun dann der Grund, dass sie die Verantwortung tragen für das vergossene Blut der Propheten, die vom Messias gesprochen hatten. Damit trifft die Generation ein außerordentliches Schicksal; den Hinweis darauf findet man in Vers 36, wo Christus sagt „Wahrhaftig, Ich sage euch, alles das wird über diese Generation kommen“. Es ist der Richtspruch für die *unentschuld bare Sünde.*

Bis jetzt kann festgestellt werden, dass der Messias von der jüdischen Führung zurückgewiesen wurde und das diese auch die Nation dazu veranlasste mit der Begründung, Er sei Dämonenbesessen.

Ein paar Tage nachdem die Worte ausgesprochen worden waren, *war das zweite Mal das Zeichen des Jona erfüllt durch die Auferstehung des Messias.* Auch dies Zeichen wurde nicht anerkannt, wie Apostelgeschichte 1-7 belegt. Die Steinigung des Stefan durch den Sanhedrin, den Rat (Ap.7) markierte diese zweite Abweisung offiziell. *Erst in Apostelgeschichte, Kap.8, findet die Gute Botschaft ihren Weg in außer-jüdische Gesellschaftskreise.*

Das Buch der Hebräer wurde für eine Gruppe von jüdischen Messias-Gläubigen geschrieben, die wegen der Verfolgung, die sie erleiden mussten, daran dachten, wieder zum Judentum zurück zu kehren.

Der Autor des Buches warnte sie und empfahl ihnen, sich vollständig vom Judentum zu lösen wegen der erfolgten Abweisung des Messias. Wenn sie es nicht tun würden, würde sie ebenfalls das Urteil erteilen, das mit anno domini 70 über das Volk kommen würde und sie würden dann den physischen Tod erleiden. Nur dann, wenn sie dem Judentum vollständig“ entsagten, hätten sie die Chance diesem Gericht der damaligen Generation zu entinnen. Das Buch der Hebräer sagt nichts über die folgende Entwicklung, aber durch Josephus und Eusebius, die beide den jüdischen Historiker und Messias-Gläubigen Hegisippus aus dem zweiten Jahrhundert zitieren, erfahren wir mehr darüber. Diese beiden Männer berichten, das die jüdischen Glaubensgenossen dem Rat des Schreibers des Buches der Hebräer gefolgt sind und sich vom Judentum lösten. Die gesamte jüdisch-messianische Glaubensgemeinschaft verlies das Land, als in A.D.66 der Aufstand gegen die Römer begann. Sie warteten den Ausgang des Krieges in Pella ab, einer Stadt an den östlichen Ufern des Jordan. In diesem Krieg gegen die Römer starben 1.100.000 Juden, jedoch war nicht ein messianischer Jude unter ihnen. Wenn sie dem Autor des Buches „Hebräer“ nicht geglaubt hätten, wären sie in der Auseinandersetzung gestorben. *Da sie aber der Warnung glaubten und ihr folgten, wurden sie nicht getötet und fielen somit auch nicht unter die Exekution des Richterspruchs gegen die Generation.*



GRUNDLAGEN-STUDIE ZUM ZWEITEN KOMMEN DES MESSIAS

Übersetzung



II. DIE VORBEDINGUNG SEINES ZWEITEN KOMMENS

Um herauszubekommen, was die Basis Seiner Rückkehr oder besser und bekannter gesagt, Seines Zweiten Kommens ist, werden wir fünf weitere Passagen der Schrift untersuchen.

A. Levitikus 26:40-42

Und sie werden ihre Sünden bekennen und die Sünden ihrer Väter vor ihnen, mit denen sie die Grenzen überschritten in ihrem Verhalten gegen Mich. Und so, wie sie sich gegen Mich wandten, wandte Ich Mich gegen sie als Ich sie in das Land ihrer Feinde brachte: wenn dann der Stolz ihres unbeschnittenen Herzen gebrochen sein würde und sie sich in ihre Strafe fügten, dann werde Ich Mich des Vertrages mit Jakob erinnern, und auch meines Versprechens gegenüber Isaak sowie auch der Absprache mit Abraham. Ich werde mich daran erinnern und Ich werde mich auch des Landes erinnern.

In Levitikus 26 sagt Moses voraus, dass die Juden über die ganze Welt verstreut sein werden wegen ihres Ungehorsams gegenüber Gottes offenbarem Willen. Im Neuen Testament wird erklärt, dass dies eine direkte Folge ihrer Ablehnung des Messias ist. In Lev.26:39 ist das Geschehnis als Fakt dargestellt (heute wissen wir, dass es so gekommen ist): *(Die überlebenden und ihre Nachkommen werden in den Ländern ihrer Feinde an den Folgen ihrer Schuld und der Schuld ihrer Vorfahren leiden. **Aber dann werden sie ihre Schuld und die Schuld ihrer Vorfahren bekennen, sie werden es bereuen, dass sie mir die Treue gebrochen und sich mir widersetzt haben!**)*

Moses deklariert in Vers 42, dass Gott beabsichtigt, den mit Abraham eingegangenen Bund zu erfüllen und Israel zu segnen, **ganz besonders im Hinblick auf das Heilige Land**. Aber bevor das geschehen kann, bevor sie die Segnungen des messianischen Zeitalters erhalten, muss sich eine Kondition, die in Vers 40 genannt ist, erfüllen: *„ sie werden ihre Schuld, ihre Schandtat, und die Schuld, die Schandtat, ihrer Vorfahren bekennen.“*

Es ist auffallend, dass hier im Singular gesprochen wird. Es gibt also eine **bestimmte Schande**, DIE ISRAEL zu bekennen hat, bevor sie die Segnungen des abrahamischen Bundes genießen dürfen. Zwar war die Schandtat durch ihre Ahnen erfolgt, **doch muss eine nachfolgende Generation das Bekenntnis ablegen.**

B. Jeremia 3:11-18

*Und Jehova sprach zu mir: das rückfällig gewordene Israel erweist sich als gerechter als das verräterische Juda. Gehe hin, und rufe gegen den Norden aus „kehre zurück, (rückfälliges) Israel“. Und Jehova sprach: „Ich werde nicht immer zornig sein, aber bekenne zuvor deine Schandtat, (die Tat, dass du dich gegen deinen Gott aufgelehnt hast – das du hingegangen bist und hast wieder die alten Wege aufgenommen, auf jeder Höhe, unter jedem grünen Baum zu beten (wie die Ungläubigen)). Du hast nicht Meiner Stimme gehorcht“, sagt Jehova. Kehrt um, **ihr rückfällig gewordenen Kinder**, sagt Jehova. Denn ich bin wie ein Ehemann für euch. Und Ich werde einen von euch aus jeder Stadt, und zwei aus jeder Familie nehmen und sie nach dem Berg Zion bringen und Ich werde euch Lehrer geben nach Meinem Herzen, und diese werden euch mit Weisheit und Verstand lehren. Und es wird so sein, wie Ich sage, wenn ihr (wieder) Viele*



GRUNDLAGEN-STUDIE ZUM ZWEITEN KOMMEN DES MESSIAS

Übersetzung



geworden seid im Land, in den kommenden Tagen, sagt Jehova, dann werden sie nicht mehr sagen „Wo ist die Bundeslade Jehovahs“, sie wird ihnen nicht einfallen und sie werden sich derer nicht erinnern, sie werden sie nicht vermissen und sie wird nicht wieder hergestellt werden.

In der Zeit wird Jerusalem der Thron Gottes (Jehovas) genannt werden und alle Nationen werden dort zusammen kommen, um den Namen Jehovahs zu ehren. Sie werden nicht mehr unter dem Einfluss ihres verräterischen, aufsässigen Herzen stehen, nicht mehr tun, was ihr eigensinniger, böser Wille ihnen eingibt. In jenen kommenden Tagen wird Juda an der Seite Israels gehen und zusammen werden sie aus den Ländern des Nordens zurück kehren in das Land ihrer Väter, DAS LAND, das Ich ihnen versprach!

In den Versen 14-18 beschreibt Jeremia die Segnungen, die Gott für Israel während des Messianischen Königreiches bereit hält. Es wird eine Zeit sein, in der reiche Segnungen über Israel kommen und in der die jüdischen Menschen mit der Etablierung des Messianischen Königreiches durch ihren Messias wieder ihren früheren Platz einnehmen werden. Voraussetzung für all das ist jedoch die Erfüllung der in Vers 13 beschriebenen Bedingung – *das Bekenntnis der alten Schuld gegen den Herrn.*

C. Sacharja 12:10

Die Kapitel 12-14 sind prophetische Offenbarungen, die alle um ein Thema kreisen. Kapitel 13 spricht über die Reinigung des gesamten Volkes von ihren Sünden. Kapitel 14 beschreibt die *Zweite Ankunft des Messias und die Errichtung des Messianischen Königreiches.*

Die Reinigung des Volkes, dem die 2. Ankunft des Messias folgt mit der *Errichtung des Messianischen Königreiches*, sind alle abhängig von der in Sacharja 12:10 genannten Bedingung: *„Und Ich werde über das Haus Davids und über die Einwohner Jerusalems den Geist der Gnade (des Anstands, der Bereitwilligkeit) und der flehenden Bitte (der Reue) ausschütten und sie werden zu Mir aufschauen, zu Dem, den sie ans Kreuz schlugen und sie werden über Mich weinen, wie man um den einzigen Sohn bitterlich weint und sie werden bitteren Schmerz um Meinetwillen fühlen, wie sie die Bitterkeit um den Verlust des Erst-Geborenen empfinden.“*

Israel wird also schuld bewusst zu Dem schauen, den sie ans Kreuz geschlagen hatten, und sie werden um Seine Rückkehr bitten, erst dann wird die Reinigung des Volkes von den Sünden beginnen und erst dann wird der Messias zum zweiten Male kommen, um dann aber Sein Messianisches Königreich zu errichten. Israel wird dann in den Genuss aller Segnungen kommen.

D. Hosea 5:15

Ich werde zurückkehren in mein Haus wenn sie ihr Unrecht eingestehen und sich mir zuwenden: in ihrer Qual werden sie mich ernsthaft suchen.

Durch das ganze Kapitel hin spricht hier Gott Selbst. Wenn man dies Kapitel liest und verstehen soll, muss man voraussetzen, **dass es, gemessen an der Aussage, Vorbedingungen gegeben hat.** Bevor man an einen Platz, zu einer Stelle, zurückkehren kann, muss man zuvor von dort fortgegangen sein. In dieser Passage sagt Gott, dass Er in sein Haus (seinem (Ausgangs-)Ort,



GRUNDLAGEN-STUDIE ZUM ZWEITEN KOMMEN DES MESSIAS

Übersetzung



zurückkehren werde. **Gottes Habitat ist der Himmel.** Bevor Er dahin zurückkehren kann, muss Er ihn zunächst verlassen haben. Es ergibt sich die Frage “wann hat Gott je den Himmel verlassen?” **Gott hatte den Himmel in der Inkarnation Jesus von Nazareths verlassen.** Dann geschah diese einzige, unentschuld bare Sünde der Abweisung (sie erkannten Ihn nicht) und Er kehrte am Tag der Auferstehung vom Olivenberg zurück in den Himmel. *Dieser Vers erläutert weiterhin, dass Er solange nicht auf die Erde zurückkehren wird, bis die Juden ihre Schande erkannt und bekannt haben.* Um es ganz deutlich zu machen, nochmals die Frage und Feststellung dessen, worin genau diese unentschuld bare Sache besteht? Es geht NICHT um den Akt des Tötens, wie die meisten glauben. *Die Exekution wurde nicht durch Juden, sondern durch Fremde durchgeführt, durch die Römer. Er wurde gerichtet und verurteilt durch einen römischen Richter. Und er wurde durch römische Soldaten gekreuzigt.* All das ist jedoch unerheblich, denn unabhängig von der Annahme oder Ablehnung durch das jüdische Volk, hätte Jesus auch aus einem anderen Grund eines unnatürlichen Todes sterben müssen, denn nur Er konnte durch Sein Opfer die Sünden der Welt löschen. Somit ist die nationale Sünde die Ablehnung der Juden auf diesen Punkt Seines Hierseins gemünzt. Auf die Ablehnung Seiner Messiasschaft. Dieser Vers deutet genau darauf hin und sagt, dass nur dann, wenn dieses Sakrileg erkannt und bekannt wird, wird der Messias auf die Welt zurückkehren. (Anmerkung: anhand dieser Tatsache lassen sich sowohl Hintergrund der vielen weltlichen Tragödien unter und zwischen den Völkern ergründen, wie auch der Fakt, wie der Einzelne doch immer wieder leichte Beute für jenen Einfluss in unserem Leben sein kann, der über unsichtbare Kanäle vorhanden und deutlich sicht- und spürbar ist).

E. Matthäus 23:37-39

Oh Jerusalem, Jerusalem, du, die du die Propheten umgebracht hast, die du gesteinigt hast, die zu dir gesandt wurden! Wie oft schon wollte ich deine Kinder unter meine Fittiche nehmen, so wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel schiebt, aber ihr wolltet nicht! Schau (Jerusalem) dein Haus ist nun verlassen. Denn Ich sage dir, du sollst mich in Zukunft nicht mehr sehen, es sei denn, du sagst „Gesegnet ist der/die, der/die im Namen des Herrn kommt.“

Wie schon ausgelegt, beschreibt dieses Kapitel den Verrat am Messias durch die Pharisäer und Schriftgelehrten, die die Führer der Juden in den Tagen gewesen sind. Vers 37 schildert, wie Jesus zu den jüdischen Führern spricht und ihnen wiederholt auslegt, das Seine Absicht war, alle zu vereinen, wenn sie ihn nur (an)erkennen würden. Weil sie aber Seine Messiasschaft nicht anerkannten und nicht erkannten, würden sie stattdessen in alle Winde verstreut. (Anmerkung: es ist die gleiche geistige Beeinflussung, die in jedem Menschen stattfindet, der aus Eifersucht, Neid, Missgunst und dergleichen handelt, der Gleichgesinnte sucht und Klübchen oder Parteien bildet, nur weil er befürchtet, ausgebootet zu werden, übervorteilt oder gegängelt zu werden, das macht er lieber selbst; heutzutage nennt man das auch *mobbing* – auch „Regierungen“, können unter diese Kategorie fallen, wenn sie vordergründig wegen ihres eigenen Bestehens, ihrer Legitimation, ihres persönlichen Einkommens, handeln; in diesen Gremien sollte es ausschliesslich um die Verwaltung der gemeinschaftlichen Interessen gehen und um gerechtere Umverteilung, da die Schwerpunkte der einzelnen Akteure einer Gemeinschaft sehr unterschiedlich sind, und deren Handeln, also Arbeiten, meist von den Ausführenden überbewertet werden. Jede Tätigkeit dient dem Gemeinwohl, deshalb muss der Ausgleich der unterschiedlichen Qualifikationen an anderer Stelle vorgenommen werden).

In Vers 38 sagt Er, dass : „ihr Haus“ - der Tempel – verlassen sein wird, ja, dass er zerstört werden wird, und nichts mehr davon „übrig sein wird“. Und dann sagt Er, dass sie Ihn nicht mehr sehen werden, bis zu dem Tag, an dem sie sagen werden: „Gesegnet ist Er, der im Namen des Herrn kommt“. Das ist die messianische Grußformel, mit ihr wird Seine Messiasschaft akzeptiert.



GRUNDLAGEN-STUDIE ZUM ZWEITEN KOMMEN DES MESSIAS

Übersetzung



Yeshua wird also erst zur Erde zurück kehren, wenn die Juden, wenn ihre Führer Ihn darum bitten. So, wie die Führer von einst das Volk beeinflusst haben, sich gegen Jesus zu wenden, so müssen Jene, die die Juden (jetzt oder in Zukunft) führen, das Volk bewegen, Ihn als Messias anzunehmen.

Diese Tatsache erklärt den Feldzug Satans gegen die Juden durch die ganze Menschheitsgeschichte hindurch und auch für die Tage der großen Drangsal.

Satan weiß, dass in dem Moment, in dem der Messias zurückkehrt, seine Tage gezählt sind. Satan weiß auch, dass Jesus erst dann zurückkehren wird, wenn die jüdischen Führer ihn bitten, zurück zu kommen. Wenn es Satan gelingt, die Juden ein für allemal zu vernichten, bevor die Nation zur Busse kommt, dann ist seine Karriere für alle Ewigkeit gesichert. Darum wird Satan alles daransetzen, die Juden zu vernichten, wenn er in sein viertes Habitat verbannt sein wird, denn dann, das weiß er, ist seine verbleibende Zeit nur noch kurz. Antisemitismus in jeglicher Form, aktiv oder passiv, ob rassistisch, ethnisch, national, wirtschaftlich, politisch, religiös oder theologisch, ist Teil der satanischen Strategie, das zweite Kommen des Herrn zu verhindern.

Damit ist die zweifältige Grundlage für das Zweite Kommen des Messias erläutert: Israel muss die nationale Sünde bekennen und muss dann den Messias um dessen Kommen bitten: „.....um Ihn trauern, wie man um den einzigen Sohn trauert.“